

**Österreich Journal – 8 Januarie 2009**  
**Romania 20 Years After**

*Wien (rkiwien.at)* - Das Rumänische Kulturinstitut Wien fokussiert 2009 den als epochal betrachteten Zusammenbruch der Diktatur in Rumänien und die damit verbundenen Transformations- und Erinnerungsprozesse. Die Programme des RKI Wien für das Jahr 2009 bilden in diesem Zusammenhang eine öffentliche Ausstellungs-, Reflexions- und Diskussionsplattform, welche in Zusammenarbeit mit zahlreichen bedeutenden rumänischen und österreichischen Partnern konzipiert wurde. Die Architektur der geplanten Veranstaltungsreihe integriert Symposien, Podiumsdiskussionen, Filmvorführungen, Ausstellungen, Performances und soll eine umfassende Perspektive auf die jüngste Geschichte Rumäniens, auf die sozialen und kulturellen Entwicklungen der letzten zwei Jahrzehnte in Rumänien gewähren.

Das österreichische Publikum kann anhand einer Vielfalt von dokumentierten Informationen und Zeitzeugen-Erinnerungen, sowie repräsentativer Kulturprodukte (deren Inhalt und Form vor 1989 aus ideologischen Gründen undenkbar gewesen wären) mit der jüngsten Geschichte, mit der Kultur und Zivilisation des Landes "da unten" vertrauter werden.

"Hinter dem Eisernen Vorhang", eine Reihe bestehend aus sieben Theateraufführungen, einer Ausstellung, einem Jugendforum und einer DJ Night, gibt Jänner 2009 im Dschungel Wien den Auftakt der Programmrichtlinie ROMANIA 20 YEARS AFTER.

Im Stift Klosterneuburg wird in diesem Frühjahr die Vernissage der Dokumentarausstellung "Nullpunkt der Rumänischen Revolution" stattfinden. Das gesamte Temeswarer Archiv, Photos und Dokufilme werden im Marmorsaal, auf der Kaiserstiege und in der Prälatur des Stiftes zugänglich sein. Des weiteren, wird im RKI Wien eine beeindruckende Zeichnungsausstellung der Zeitzeugen gezeigt, die 1989 noch Kinder waren.

Stories der Revolution und Highlights des post-totalitären Rumäniens werden im März, in der Hofburg, von erstrangigen Persönlichkeiten der Zivilgesellschaft aus Rumänien, wie auch von Schlüsselfiguren der Rumänischen Revolution, unter dem Motto "War es oder war es keine?" präsentiert.

Die dritte Auflage der Rumänischen Filmtage in Wien - Fast Forward, die Geschichte einer Revolution - bringt die besten Produktionen zum Thema und die Rumänische Revolution Live stellt eine Reihe von Dokumentationen mit kostbarem Archivmaterial vor.

[http://www.oe-journal.at/index\\_up.htm?http://www.oe-journal.at/Aktuelles!/2009/0109/W1/30801romania.htm](http://www.oe-journal.at/index_up.htm?http://www.oe-journal.at/Aktuelles!/2009/0109/W1/30801romania.htm)

**Der Standard – 15. Januar 2009**  
**Hinter dem Eisernen Vorhang**

Ausstellung "Was bedeutet der Kommunismus für mich" im Foyer des Dschungel Wien

Zur Aufarbeitung der Verbrechen des Kommunismus in Rumänien präsentiert das Rumänische Kulturinstitut bis Ende Jänner mit Romania - 20 Years After eine genreübergreifende Veranstaltungsreihe. Die Ausstellung "Was bedeutet der Kommunismus für mich", bis 30. 1. im Foyer des Dschungel Wien zu sehen, befasst sich mit den Sichtweisen und Ideen rumänischer Jugendlicher, die nach 1989 geboren wurden und nur mehr die späten Folgen und Auswirkungen der Diktatur erlebt haben. Die jüngere rumänische Geschichte wird in den dortigen Lehrplänen nahezu vollständig ausgelassen. Die Ausstellung zeigt nun die Ergebnisse eines landesweiten Essay- und Grafik-Wettbewerbes, der ersten derartigen Initiative des Unterrichtsministeriums.

Der in Targoviste geborene Theaterautor Stefan Peca, der etwa schon mit dem Innovationspreis des Heidelberger Stückemarktes ausgezeichnet wurde, bemüht sich nach mehreren Auslandsstipendien intensiv um eine alternative rumänische Theaterszene - die deutschsprachige Erstaufführung seines Schauspiels Bucharest Calling (für Jugendliche ab 15 Jahren) eröffnet heute Abend zugleich die rumänische Reihe im Dschungel. An einem heißen Tag prallen in Bukarest ein Radiomoderator, eine Schauspielerin und ein Zuhälter aufeinander - und finden ihre Leben nach dieser Begegnung drastisch verändert. Es spielt das Ensemble Europa (Regie: Marius Schiener). Am Freitag (18.00 Uhr) diskutieren Jugendliche mit dem interessierten Publikum über "Hinter dem Eisernen Vorhang". (ih / DER STANDARD, Print-Ausgabe, 15.1.2009)

<http://derstandard.at/Text/?id=1231151917825>

## Szenen-Zap: Ruckzuck durch Bukarest

Ensemble europa spielt flotte Lebensgeschichten fünf junger Leute: Bucharest Calling



Szene aus Bucharest Calling, Iulia und Alex (Manuela Seidl und Johannes Schedl)

Eine Mauer aus 20 schwarzen Würfeln – der eine oder andere wird rausgeboxt und eine Figur erscheint auf der Bühne. Fünf Leute spielen flott und pointiert Fetzen ihrer Lebensgeschichten in der rumänischen Hauptstadt – 20 Jahre nach dem Sturz der Diktatur.

Erst scheinbar zusammenhanglos erlebt das an drei Seiten wie an einem Boxring rundum sitzt

- Katia, eine Schülerin, die sich als Sklavin ihrer hoffnungslos pflegebedürftigen Mutter fühlt (Mariela Arndt)

- Julia, eine Schauspielerin, die das Gros ihres Geldes als Hure verdienen muss (Manuela Seidl)

- deren Zuhälter Cosmin, auch Pall Mal

genannt, den Umsympathler des Stücks (Michael-Joachim Heiss)

- den jungen Selfmade-Radiomoderator Alex der Phone-In-Sendung „Bucharest Calling“ (Johannes Schedl) und

- dessen rastlos Auto fahrenden Bruder Andrei (Günther Bubbnik).



Das gesamte Team auf und hinter der Bühne - von Bucharest Calling

**Wie beim Zappen** von Sender zu Sender sind's jeweils nur Bruchstücke der Geschichten, die du als ZuschauerIn erlebst. Durch das ständige Auf- und Abblenden der einzelnen Geschichten ergeben sich rasch Gesamtbilder der Persönlichkeiten - die sich immer mehr zu einem noch größeren Gesamtbild verweben, weil sich die Lebenswege der fünf - zum Teil recht intensiv - kreuzen.

Viel mehr sei hier nicht verraten. Höchstens noch, dass auch ein Kuvert mit 60.000 Euro, die mehr oder minder niemand haben will, eine Rolle spielen.

Und dass das Stück von **Stefan Peca** stammt. Der rumänische Mitt-Zwanziger hat schon mehr als zwei Dutzend Theaterstücke geschrieben, etliche gleich auf Englisch zur Erstaufführung in New York und anderen

Städten außerhalb seiner Heimat.

**Regie** führte Marius Schiener, assistiert von Karoline Hartel, für **bühnenbild** und **Ausstattung** ist Pia Jaros verantwortlich.

### Infos

16. Jänner, 10 & 19.30 Uhr

17. Jänner, 19.30 Uhr

**19. Jänner, 10.30 und 19.30 Uhr**  
**Dschungel Wien**  
**1070, MuseumsQuartier,**  
**Telefon:**

Mit "Bucharest Calling", das in Zusammenarbeit mit dem Rumänischen Kulturinstitut, entstanden ist, beginnt eine Veranstaltungsserie zu 20 Jahre nach der Aufhebung der Teilung Europas. Rund um die Premiere im Dschungel Wien, dem Kinder- und Jugendtheaterhaus im Wiener MuseumsQuartier,

### **DJ-Line**



D Mr. H aus Temeswar legte zwischen Propaganda und International Hits auf

der er alternative rock, aber auch funk, acid-house und psychedelic vorstellt.

*16.01.2009, 21 Uhr*

*Dschungel Wien*

#### **LINKS**

[Zum Kinder- und Jugendtheaterhaus \(extern\)](#)

[Zur Theatergruppe und dem Auftaktprogramm samt DJ-Line \(extern\)](#)

Artikel vom 18.01.2009 09:26 | KURIER | Heinz Wagner

#### **PROPAGANDA vs. INTERNATIONAL HITS**

*Mr. H mixt rumänische Hits aus der Zeit vor UND nach 1989*

Mitglied der Gruppe Contur aus Temeswar/ Timisoara, eine Gruppierung junger Künstler, die verschiedene Werke der performance art im Rahmen mehrerer internationaler Festivals aufgeführt und auch experimentelle Musik gespielt haben.

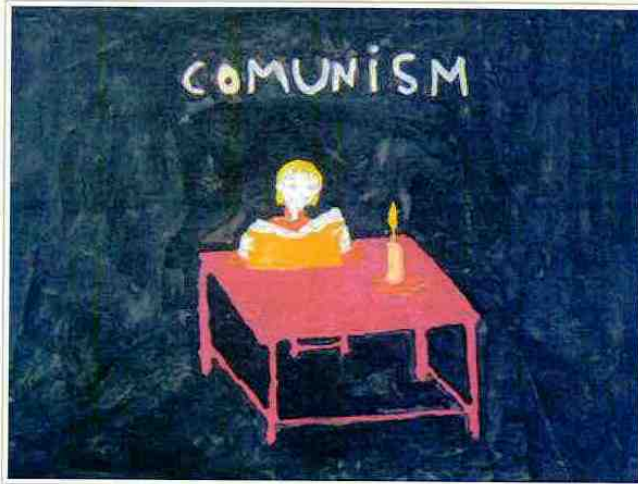
Mr. H tritt seit fünf Jahren auf den Bühnen der beiden wichtigsten Festivals für elektronische Musik aus Temeswar (und Rumänien) auf: AnonimTM's 48H und TMBase. Parallel dazu, spielt er regelmäßig als Gast der angesagtesten Clubs in Rumänien. Seit einem Jahr hat er darüber hinaus seine eigene monatliche Sendung beim Online-Sender AnonimTM Radio, in

## KURIER

### Szenen-Zap: Ruckzuck durch Bukarest

#### Jugend hinter der Mauer

Das Rumänische Kulturinstitut in Wien zelebriert den 20. Jahrestag der Revolution in Rumänien. Das Jugendthater Dschungel feiert mit.



"Hinter dem Eisernen Vorhang" - Aufarbeitung zum 20. Jahrestag der Revolution in Rumänien.

Mit einer Reihe an Kulturveranstaltungen feiert das Rumänische Kulturinstitut in Wien den 20. Jahrestag der Revolution in Rumänien. "1989 - 2009: Romania - 20 years after" nennt sich das umfangreiche Veranstaltungsprogramm des Kulturinstituts, das unter dem Titel "Hinter dem Eisernen Vorhang" im Dschungel Wien stattfinden wird und die Aufmerksamkeit vor allem von Jugendlichen erregen soll.

#### Premiere von "Bucharest Calling" am 15. Jänner.

Schwerpunkt der Reihe "Hinter dem Eisernen Vorhang" ist das Werk "Bucharest Calling", das am 15. Jänner seine deutschsprachige Erstaufführung erleben wird. Fünf Charaktere zwischen 19 und 28 Jahren sind jeweils von unterschiedlichen Schicksalen geprägt, und doch verbindet sie die gemeinsame Suche nach Glück und Freiheit. Die Geschichte sei nicht unbedingt rumänisch, so Dschungel-Direktor Stefan Rabl, und spreche daher Jugendliche überall auf der Welt an. Sieben Aufführungen von "Bucharest Calling" seien geplant, man wolle vor allem Schulen einladen und zu Diskussionen anregen, so Rabl. Begleitend gibt es ab 16.-30. Jänner die Ausstellung "Was bedeutet der Kommunismus für mich?" im Foyer des Dschungel zu sehen, welche die kreative-künstlerische Auseinandersetzung Elf- bis 18-jähriger junger RumänInnen mit dem Kommunismus im Zuge eines rumänischen Pilotprojektes zeigt. Dazu findet am 16.1. um 18 Uhr auch eine Diskussion zwischen österreichischen und rumänischen Jugendlichen unter dem Motto "Damit es nie wieder geschieht!" statt. Den Abschluss bildet ab 21 Uhr eine DJ Night mit Mr. H. aus Temeswar, der rumänische Hits aus der Zeit vor und nach 1989 ("Propaganda vs. International Hits") zum Besten geben wird.

#### Zahlreiche weitere Veranstaltungen geplant.

Auch außerhalb des Dschungels sind zahlreiche Veranstaltungen geplant: Im Stift Klosterneuburg wird am 28. Jänner die Ausstellung "Nullpunkt der Rumänischen Revolution" eröffnet, im März findet in der Wiener Hofburg eine Diskussion rund um die Rumänische Revolution unter dem Motto "War es oder war es keine?" statt. Außerdem gehen die rumänischen Filmtage "Fast Forward" heuer unter dem Titel "Die Geschichte einer Revolution" in die dritte Runde.



[vorige Meldung](#) - [Tagesübersicht](#) - [nächste Meldung](#)

Rathauskorrespondenz vom 13.1.2009:

## 20 Jahre danach 1989-2009: DSCHUNGEL Wien zeigt Jugendschwerpunkt

### Utl.: Gemeinsam mit dem Rumänischen Kulturinstitut werden unter dem Titel "Hinter dem Eisernen Vorhang" Erinnerungen fokussiert

Wien (RK). Die vergangenen 20 Jahre haben in Rumänien und in allen weiteren von der Revolution betroffenen Ländern des Ostens tiefe Spuren hinterlassen. Einen diskursiven und reflexiven Umgang mit Fragen des Wandels zu initiieren, sei vor allem auch im Hinblick auf die Schaffung einer Erinnerungskultur für die junge Generation, welche die Ereignisse teilweise nicht selbst miterlebt habe, besonders wichtig, betonte Botschafter Dr. Emil Brix, Sektionsleiter der Kulturpolitischen Sektion im Außenministerium, im Rahmen des Medlengesprächs am Dienstag Vormittag im DSCHUNGEL Wien. Da Rumänien im Vergleich zu den anderen Oststaaten auch kein wirklich positives Image in Österreich hätte, wolle man mit der Programmrichtlinie "Romania 20 Years After", die neben der Zusammenarbeit mit dem DSCHUNGEL auch noch einige weitere Ausstellungen, Performances und Symposien im Laufe dieses Jahres beinhaltet, auch einen wichtigen Beitrag zur Verstärkung des Wissens über Nachbarn sowie zur beidseitigen Solidarität leisten, ergänzte Carmen Bendovski, Direktorin des Rumänischen Kulturinstituts in Wien. Der Umgang mit Fragen der Vergangenheit und der Revolution sei schwierig, aber heuer wolle man vor allem feiern und jungen Menschen den Zugang zur Geschichte Rumäniens und zum Kommunismus in kulturpolitischer Weise ermöglichen, so Bendovski.

### Zwtl.: Jugendstück "Bucharest Calling" des Erfolgsautors Stefan Peca ab 15. Jänner im DSCHUNGEL Wien zu sehen

Schwerpunkt der Reihe "Hinter dem Eisernen Vorhang" ist das Werk "Bucharest Calling", das am 15. Jänner seine deutschsprachige Erstaufführung erleben wird. Fünf Charaktere zwischen 19 und 28 Jahren sind jeweils von unterschiedlichen Schicksalen geprägt und doch verbindet sie die gemeinsame Suche nach Glück und Freiheit. Die Geschichte sei nicht unbedingt rumänisch, so DSCHUNGEL-Direktor Stefan Rabl, und spreche daher Jugendliche überall auf der Welt an. Sieben Aufführungen von "Bucharest Calling" seien geplant, man wolle vor allem Schulen einladen und zu Diskussionen anregen, so Rabl. Begleitend gibt es ab 16.-30. Jänner die Ausstellung "Was bedeutet der Kommunismus für mich?" im Foyer des DSCHUNGEL zu sehen, welche die kreative-künstlerische Auseinandersetzung 11-bis 18jähriger junger RumänInnen mit dem Kommunismus im Zuge eines rumänischen Pilotprojektes zeigt. Dazu findet am 16.1. um 18 Uhr auch eine Diskussion zwischen österreichischen und rumänischen Jugendlichen unter dem Motto "Damit es nie wieder geschieht!" statt. Den Abschluss bildet ab 21 Uhr eine DJ Night mit Mr. H. aus Temeswar, der rumänische Hits aus der Zeit vor und nach 1989 ("Propaganda vs. International-Hits") zum Besten geben wird. Weitere Informationen über die Gesamtinitiative "Hinter dem Eisernen Vorhang" unter [www.dschungelwien.at](http://www.dschungelwien.at). (Schluss) wil

#### Rückfragehinweis für Medien:

- DSCHUNGEL WIEN  
Theaterhaus für junges Publikum im MuseumsQuartier Wien  
Gerhard Breitwieser  
Telefon: 01 522 07 20-24  
E-Mail: [g.breitwieser@dschungelwien.at](mailto:g.breitwieser@dschungelwien.at)  
Internet: [www.dschungelwien.at](http://www.dschungelwien.at)
- Mag. Christine Willerstorfer  
Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (MA 53)  
Telefon: 01 4000-81084  
E-Mail: [christine.willerstorfer@wien.gv.at](mailto:christine.willerstorfer@wien.gv.at)

(RK vom 13.01.2009)

[vorige Meldung](#) - [Tagesübersicht](#) - [nächste Meldung](#)



Verantwortlich für diese Seite:  
rathaus-korrespondenz Wien (Magistratsabteilung 53)  
E-Mail: [rk@ma53.wien.gv.at](mailto:rk@ma53.wien.gv.at)

## FORUM

### Hinter dem Eisernen Vorhang

Zur Aufarbeitung der Verbrechen des Kommunismus in Rumänien präsentiert das Rumänische Kulturinstitut bis Ende Jänner mit **Romania – 20 Years After** eine genreübergreifende Veranstaltungsreihe. Die Ausstellung „Was bedeutet der Kommunismus für mich“, bis 30. 1. im Foyer des Dschungel Wien zu sehen, befasst sich mit den Sichtweisen und Ideen rumänischer Jugendlicher, die nach 1989 geboren wurden und nur mehr die späten Folgen und Auswirkungen der Diktatur erlebt haben. Die jüngere rumänische Geschichte wird in den dortigen Lehrplänen nahezu vollständig ausgelassen. Die Ausstellung zeigt nun die Ergebnisse eines landesweiten Essay- und Grafik-Wettbewerbes, der ersten derartigen Initiative des Unterrichtsministeriums.

Der in Targoviste geborene Theaterautor Stefan

Peca, der etwa schon mit dem Innovationspreis des Heidelberger Stückemarktes ausgezeichnet wurde, bemüht sich nach mehreren Auslandsstipendien intensiv um eine alternative rumänische Theaterszene – die deutschsprachige Erstaufführung seines Schauspiels **Bucharest Calling** (für Jugendliche ab 15 Jahren) eröffnet heute Abend zugleich die rumänische Reihe im Dschungel. An einem heißen Tag prallen in Bukarest ein Radiomoderator, eine Schauspielerin und ein Zuhälter aufeinander – und finden ihre Leben nach dieser Begegnung drastisch verändert. Es spielt das Ensemble Europa (Regie: Marius Schiener). Morgen, Freitag (18.00 Uhr), diskutieren Jugendliche mit dem interessierten Publikum über „Hinter dem Eisernen Vorhang“. (ih)

>> *Dschungel Wien*, 15.–17. und 19. 1., 19.30

# „Die Farbe der Wut und des Kommunismus“

Lehrer in Rumänien tragen zu wenig zur Aufarbeitung der roten Vergangenheit bei – so die Motivation für einen Jugendwettbewerb zum Kommunismus. Die Ausstellung dazu wurde in Wien eröffnet.

Bath-Sahaw Baranow  
Magdalena Legeer

**Wien/Bukarest** – Trotz des Sturzes der Ceausescu-Diktatur vor 20 Jahren ringt Rumäniens Gesellschaft mit massiven Problemen. „Es gibt eine Polarisierung zwischen reich und arm. Außerdem sind die Menschen immer noch passiv, sie möchten ihre Rollen in der Gesellschaft zugeteilt bekommen“, sagt Raluca Gropescu vom „Institut für die Aufarbeitung der Verbrechen des Kommunismus“ in Bukarest.

Gropescu leitet einen Wettbewerb, der die Jugend Rumäniens heuer aufgefordert hat, sich künstlerisch mit der kommunistischen Vergangenheit ihres Landes auseinanderzusetzen. Aus 4000 Beiträgen wurde eine Ausstellung, die durch Europa tourt. Anlässlich des Projekts „Romania 20 Years After“ vom rumänischen Kulturinstitut in Wien ist sie derzeit im Dschungel Wien zu sehen.

Der Umgang mit dem Thema Kommunismus ist an Schulen immer noch mangelhaft, kritisiert Gropescu. Es gibt zwar Programme zur Aufbesserung dieser Situation, aber das sei nicht genug. „Die Lehrer erzählen dir, dass du unbedingt wählen musst, tun es aber selbst nicht“, so Gropescu weiter.

Den Grund dafür sieht sie vor allem darin, dass das alte System noch immer einen großen Einfluss ausübt. Allerdings betont sie auch, dass es „momentan eine wundervolle Dynamik in Rumänien gibt. Wir hatten einen wirtschaftlichen Aufschwung, vieles ändert sich.“ Einige der jungen Künstler sind zur Ausstellungsöffnung von Ru-

mänien nach Wien gekommen, der SCHÜLERSTANDARD sprach mit drei der Teilnehmer.

**SCHÜLERSTANDARD: Welche Beiträge habt ihr zur Ausstellung gestaltet?**  
**Radu Pop:** Die Idee war, die Charakterzüge des Kommunismus zu zeichnen. Einer von ihnen ist für mich der Überwachungsmechanismus, mit dem man Menschen dazu gebracht hat, sich gegenseitig zu verraten. Dieser Effekt wird dadurch verdoppelt, dass diese vom Staat entlohnt werden.

Deshalb habe ich entschieden, sie in einer symbolischen Kette zu malen, drei Figuren ohne Gesicht. Eine von ihnen hat nur ein Auge und steht, erzählt alles der zweiten Figur hat, die nur einen Mund hat, diese gibt es weiter an den Polizisten, er hat nur ein Ohr.  
**Bogdan Topîrcăanu:** Ich habe ein kleines Mädchen gemalt, die einen Ballon hält als Symbol für Unschuld, in der klassischen Tracht dieser Zeit. Sie sieht in den Horizont, normalerweise repräsentiert er Hoffnung, aber hier ist er von Fabriken, Rauch und Regen gefüllt.

**Roxana Irina Rusu:** Ich habe drei Köpfe gemalt, einer hat die russische Flagge, der zweite die der DDR, und Rumänien ist die dritte Flagge. Die Gesichter sind rot, weil Rot die Farbe der Wut und die Farbe des Kommunismus ist.

Unten rechts ist ein Panzer, der doppeldeutig ist, weil er Schutz bedeutet, aber auch zerstört. Im Hintergrund sind Gebäude, sehr dunkel und eine weiße Taube, aber sie ist verletzt. Das zielt darauf ab, dass der Kommunismus auch jetzt noch hintergründig existiert.

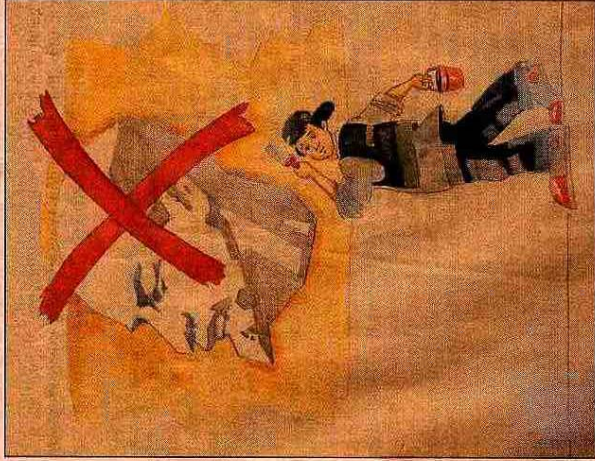
**SCHÜLERSTANDARD: Habt ihr ever Wissen zum rumänischen Kommunismus von euren Eltern?**  
**Pop:** Wir mussten nicht darüber sprechen. Das sind Dinge, die die Menschen uns erzählten, denn sie



haben es alle erlebt, so etwas hinterlässt Narben. Meinen Beitrag zum ersten Kunstprojekt dieser Art haben meine Eltern ignoriert, das ist ziemlich dramatisch. Sie reden einfach nicht darüber. Das ist ein großes Problem, die Leute sind zu introvertiert. Obwohl wir frei sind, wissen wir nicht, was wir mit unserer Freiheit tun sollen. Wir tun einfach so, als wären wir zu dumm dafür.

## ZUR PERSON:

**Roxana Irina Rusu, Radu Pop und Bogdan Topîrcăanu** (geb. 1991, auf dem Foto von li.) haben sich an der Ausstellung „Romania 20 Years After“ beteiligt.  
Foto: Dschungel Wien.  
[www.dschungelwien.at](http://www.dschungelwien.at)



„Was bedeutet der Kommunismus für mich?“, war die Frage, die junge Rumänin mit Bildern beleuchteten. Die Ausstellung tourt durch Europa.

Foto: Rumänien, Kulturinstitut

## Verkettete Schicksale in Bukarest

Die Erstaufführung des Stücks „Bucharest Calling“ im Dschungel Wien

Wien – Am 15. Jänner fand im Dschungel Wien anlässlich des Projekts „Romania 20 Years After“ die deutschsprachige Erstaufführung des Jugendtheaterstücks „Bucharest Calling“ des rumänischen Autors Peca Stefan unter der Regie von Marius Schiener mit dem „Ensemble Europa“ statt.

Der 24-jährige Andrei leidet unter dem Tod seiner Frau, Alex Karriere als Moderator der Radioshow „Bucharest Calling“ ist vom Aus bedroht. Die Prostituierte Iulia träumt davon, Schauspielerin zu werden, Pall Mall ist ihr Zubehörer und Katia will dem Leiden ihren Familie ein Ende bereiten, indem sie ihre Mutter tötet.

Wodurch diese fünf Schicksale zusammenhängen, bleibt Anfangs

verborgen, doch zunehmend zeigt sich, wie eng verknüpft sie sind. Der Witwer Andrei ist der jüngere Bruder des Moderators Alex. Andrei hatte diesen mit seiner Frau bestohlen und war mit ihr durchgebrannt. Nach ihrem Tod kommt er mit Katia zusammen, die Schwester der Prostituierten Iulia. Diese stößt auf Alex, auch sie verheiratet, doch diese wird gesund, ohne dass Katia davon weiß. Pall Mall tötet sie.

„Bucharest Calling“ ist sehr intensiv, die Inszenierung mit wenig Requisiten greift auf eine starke Symbolik zurück. (bsh)  
Lesen Sie online diese und zusätzliche Artikel der Schüler, diese Woche neu ist eine Reportage unter Jugendlichen zum Gaza-Krieg.

[derStandard.at/Schuelerstandard](http://derStandard.at/Schuelerstandard)

## SCHÜLERSTANDARD

Redaktion:  
Louise Belzung  
louise.belzung@derStandard.at

KURZKRITIK



### Szenen: Ruck, zuck durch Bukarest

Eine Mauer aus 20 schwarzen Würfeln – der eine oder andere wird rausgeboxt, und eine Figur erscheint auf der Bühne. Fünf Leute spielen flott und pointiert Fetzen ihrer Lebensgeschichten in „Bucharést Calling“ – 20 Jahre nach dem Sturz der Diktatur. Erst scheinbar zusammenhanglos erlebt das Publikum eine Schülerin, die sich als Sklavin ihrer hoffnungslos pflegebedürftigen Mutter fühlt; eine Schauspielerin, die das Gros ihres Geldes als Hure verdient, und deren Zuhälter; den Radiomoderator der Phone-In-Sendung mit dem Stücktitel und dessen rastlos Auto fahrenden Bruder. Wie beim Zappen verweben sich die Bruchstücke immer mehr zu einem Gesamtbild. - Wag

16. Jan., 10 & 19.30 Uhr, 17. Jan., 19.30 Uhr, 19. Jan., 10.30 und 19.30 Uhr; Dschungel (7., MQ), 7,50 €, ☎ 01/522 07 20, [www.ensembleeuropa.eu](http://www.ensembleeuropa.eu)

STEPHAN BROVITZ/ZEITUNG

KURIER-WERTUNG: ●●●●○

## Hinter dem Eisernen Vorhang



EPA

Wien APA - Mit einer Reihe an Kulturveranstaltungen feiert das Rumänische Kulturinstitut in Wien den 20. Jahrestag der Revolution in Rumänien. "1989 - 2009: Romania - 20 years after" nennt sich das umfangreiche Veranstaltungsprogramm des Kulturinstituts, das unter dem Titel "Hinter dem Eisernen Vorhang" im Dschungel Wien stattfinden wird und die Aufmerksamkeit vor allem von Jugendlichen

erregen soll. Bei einer Pressekonferenz wurden kürzlich die einzelnen Punkte vorgestellt, die sich nicht zuletzt all jenen Menschen widmen, die nach der Revolution geboren sind und oft kaum etwas über den Kommunismus wissen.

"Wir können in Wien nicht kulturell präsent sein, wenn die Leute nichts über die jüngste Geschichte Rumäniens wissen", erläuterte Carmen Bendovski, Leiterin des Rumänischen Kulturinstituts Wien. Und "die Leute", das sollen vor allem junge Menschen sein; Schüler, die zum Zeitpunkt der Revolution vor 20 Jahren noch gar nicht auf der Welt waren "und nichts über den Kommunismus wissen", so Bendovski, die allerdings zu bedenken gibt, dass auch rumänische Jugendliche größtenteils nichts über das kommunistische Regime wissen. So gebe es bis dato keine für junge Menschen aufbereitete Geschichte des Kommunismus, im rumänischen Lehrplan sind ihm gerade acht Stunden in der gesamten Schullaufbahn gewidmet.

### Was bedeutet Kommunismus für dich?

Anlass genug für das "Institut für die Aufarbeitung der Straftaten des Kommunismus in Rumänien", in Zusammenarbeit mit dem rumänischen Unterrichtsministerium einen landesweiten Essay- und Grafikwettbewerb auszuschreiben. Thema: "Was bedeutet Kommunismus für mich?" Mehrere Tausend Schüler zwischen zehn und 18 Jahren haben sich im Jahr 2007 gemeldet, rund 1.500 hätten am Ende wirklich mitgemacht. So berührend und überraschend sich die in einem Buch abgedruckten Siegertexte lesen, so alarmiert waren die Organisatoren über den hohen Prozentsatz von Schülern, die ihre Essays "einfach copy paste" aus dem Internet geholt hatten, was zumeist zu gravierenden Fehlinformationen führte. "Die Engagierteren unter ihnen haben aufgrund des Mangels an Informationen einfach Interviews in ihrem Umfeld geführt", so die Leiterin des Kulturinstituts, wodurch die schriftlichen Arbeiten ein facettenreiches Abbild der Lebensumstände im kommunistischen Rumänien nachzeichneten.

### Leben ohne Computer und iPod

Die prämierten grafischen Arbeiten aus diesem Wettbewerb sind von 16. bis 30. Jänner im Dschungel Wien zu bewundern (Vernissage am 15.1. um 18.30

Uhr). Eine Diskussionsveranstaltung am 16. Jänner (18 Uhr) versammelt rumänische Kinder, deren Eltern im Kommunismus aufgewachsen sind, um anhand einiger Fragen - wie etwa "Wie wär's, wenn du ein dunkles kaltes Zimmer hättest?", "Wie wär's, wenn du keinen Computer und keinen iPod hättest?" - Einblicke in die damalige Lebensrealität der Rumänen zu gewinnen.

"Propaganda vs. International Hits" nennt sich die DJ Night im Anschluss (21 Uhr), bei der rumänische Hits aus der Zeit vor und nach 1989 gemixt werden. Ein sehr junges kulturelles Lebenszeichen des heutigen Rumäniens zeigt Dschungel Wien mit der deutschsprachigen Erstaufführung des Stücks "Bucharest Calling" vom erst 26-jährigen rumänischen Shooting-Star Stefan Peca. Diese "zeitgenössische Ode" an einen "sehr umstrittenen Ort und Charakter" inszeniert Marius Schiener mit dem Ensemble Europa (Premiere am 15.1. um 19.30 Uhr).

### **Breites Programm**

Aber auch außerhalb des Dschungels sind zahlreiche Veranstaltungen geplant: Im Stift Klosterneuburg wird am 28. Jänner die Ausstellung "Nullpunkt der Rumänischen Revolution" eröffnet, im März findet in der Wiener Hofburg eine Diskussion rund um die Rumänische Revolution unter dem Motto "War es oder war es keine?" statt. Außerdem gehen die rumänischen Filmtage "Fast Forward" heuer unter dem Titel "Die Geschichte einer Revolution" in die dritte Runde.

Unter dem Titel "Geteilt - Geeint. Aufbruch in ein neues Europa" startet auch das österreichische Außenministerium eine Initiative anlässlich des Jubiläumsjahrs. Einen positiven Effekt in Hinblick auf die Wahlen zum Europäischen Parlament am 7. Juni erwartet sich Botschafter Emil Brix, Leiter der Auslandskulturabteilung im Außenministerium, der sich im Rahmen der Pressekonferenz über die Initiative Rumäniens freute: "Das ist ein sehr vorbildlicher neuer Beweis für eine offene Nachbarschaft."

**Service:** Informationen über "Hinter dem Eisernen Vorhang" und "Romania - 20 years after" im Internet unter <http://romania20yearsafter.blogspot.com> .

© APA - Austria Presse Agentur reg.GenmbH. Alle Rechte vorbehalten. Die Meldungen dürfen ausschließlich für den privaten Eigenbedarf verwendet werden - d. h. Veröffentlichung, Weitergabe und Abspeicherung ist nur mit Genehmigung der APA möglich. Sollten Sie Interesse an einer weitergehenden Nutzung haben, wenden Sie sich bitte an Tel. ++43-1/36060-5750 oder an [zukunftwissen@apa.at](mailto:zukunftwissen@apa.at).